



1997 85 Jahre CV-AHZ Gladbeck

Anlaß für Rückschau und Ausblick

85 Jahre CV-AHZ Gladbeck! Verglichen mit anderen aktuellen Jubiläen und Jahrgedächtnissen nimmt sich ein solches Ereignis eher bescheiden aus; und dennoch gibt auch ein solches Gedenken Anlaß für Rückschau und Ausblick sowie für eine kritische Besinnung auf den Standort und die Verantwortung des katholischen Akademikers in einer gesellschaftlich und weltanschaulich stark pluralistisch geprägten Gegenwart. Die Gladbecker CVern machten das am 6. Dezember 1997.

Eine gemeinsame Eucharistiefeier, gestaltet ausschließlich von Mitgliedern des AHZ- Gladbeck und zelebriert von Cbr Pfarrer Willi Wietkamp (ChM), assistiert vom Ständigen Diakon Cbr Theo Stritzke (ArM), leitete die Festlichkeiten ein, wobei die Chargierten der AV Cheruscia-Münster die studentischen Mitglieder des Ortszirkels vertraten.

Anschließend traf man sich im Restaurant Berger in Kirchhellen-Feld hausen, wo Zirkelvorsitzender und Alt-VOP Dipl.-Ing. Eberhard Joras (AlSt) im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal die Cartellbrüder aller Generationen mit ihren Damen begrüßen konnte. In seiner Ansprache ging er nicht nur auf die Geschichte des AHZ Gladbeck in den vergangenen Jahrzehnten ein, sondern stellte Bedeutung und Aufgabe eines Ortszirkels gerade heute, wo die Korporationsidee vielerorts in Frage gestellt wird, heraus. Er machte deutlich, dass das aktive Leben des Gladbecker CV sich nicht nur auf die Pflege der Geselligkeit beschränkt, sondern sich auch und gerade darin zeige, wie sich die Cartellbrüder im öffentlichen und kirchlichen Raum in vielfältiger Weise engagieren: in den verschiedenen kommunalen Gremien, in leitenden Funktionen bei öffentlichen und wirtschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen, in Kirchenvorständen und Krankenhauskuratorien, in Pfarrgemeinderäten und innerkatholischen Verbänden, so u.a. seit Jahrzehnten im örtlichen Katholischen Akademikerverband (KAV), dessen Vorstand und Bildungsaktivitäten maßgeblich von Gladbecker CVern mitgetragen werden.

Natürlich gedachte der AHZ-X auch der Männer der ersten Stunde", so des ersten Gladbecker CVers, Dr. med. h.c. Franz Dieckmann (PG), 1875 in Gladbeck geboren, später Oberbürgermeister von Münster und von 1919 bis 1933, als ihn die NS- Machthaber aus seinem Amt verdrängten, Landeshauptmann von Westfalen. Joras erinnerte auch an den Arzt Dr. med. Heinrich Beckmann (RBo), der als erster Vorsitzender den Ortszirkel von 1912 bis 1924 leitete.

Gegen Ende des festlichen Abends erschien, wie könnte es an einem 6. Dezember anders sein! - der Nikolaus alias Dr. med. Franz J. Gold (Z, Fd, AIn), der mahnende und lobende Worte an die Anwesenden richtete und kleine Gaben verteilte.

Alles in allem: eine Jubiläumsveranstaltung, die den CV-AHZ Gladbeck zuversichtlich in die Zukunft blicken läßt, zumal der studentische "Nachwuchs" in seinen Reihen erfreulich groß ist.

Hans Wilhelm Schulteis (ChW, ChM)
(in der Verbandszeitschrift „Academia“)

1997 Akademische Verbindung hielt Rückschau auf bewegte Jahre

CV-Altherrenzirkel Gladbeck feierte 85 jähriges Bestehen

Sein 85 jähriges Bestehen feiert in diesen Tagen der CV-Altherrenzirkel Gladbeck. In diesem Zirkel haben sich die aus dem aktiven Verbindungsleben an den Hochschulen entlassenen und nun im Berufsleben stehenden Mitglieder katholischer Studentenverbindungen zu einer lockeren Gemeinschaft auf örtlicher Ebene zusammengeschlossen.

CV bedeutet nämlich „Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen“. Der Verband wurde 1856 gegründet und ist heute mit rund 30 000 Mitgliedern in über 120 Korporationen, vertreten an über 50 Hochschulstandorten, der zahlenmäßig größte Verband von Studenten und Altakademikern in Deutschland und Europa.

Auf internationaler Ebene gehört er dem Europäischen Kartellverband christlicher Studentenverbindungen (EKV) an, der weit über 120.000 Mitglieder zählt.

Der Gladbecker Ortszirkel, gegründet 1912, zählt Angehörige der verschiedensten Berufe zu seinen Mitgliedern: Ärzte, Juristen, Theologen, Pädagogen, Techniker sowie Natur- und Wirtschaftswissenschaftler. Verglichen mit anderen Jubiläen und Gedenktagen sind 85 Jahre zwar nur eine relativ kurze Zeitspanne; doch spiegelt sich auch in ihnen ein buntes und vielfältiges Bild vom Zeitgeschehen mit seinen zeit-, Kultur und gesellschaftsgeschichtlichen Akzenten, die Anlass nicht nur zu einer besinnenden Rückschau, sondern auch zur kritischen Gegenwartsbetrachtung und zum Ausblick in die Zukunft geben.

Der CV-AHZ Gladbeck machte das am vergangenen Samstag im Rahmen eines eigenen Festgottesdienstes in der Kirche zu Feldhausen deutlich, der von Gladbecker Cartellbrüdern gestaltet und von CVer-Pfarrer Willi Wietkamp (Essen), Abiturient des Ratsgymnasiums, zelebriert wurde. Chargierte der Akademischen Verbindung, Cheruscia Münster vertraten die studentische Jugend.

Anschließend traf man sich in festlicher Runde im Gasthof Berger, wo Zirkelvorsitzender Dipl.-Ing. Eberhard Joras im voll besetzten Saal die Vertreter aller Altersgenerationen mit ihren Damen sowie Studenten verschiedener Hochschulen begrüßen konnte.

In seiner Ansprache ging Joras auf die Bedeutung und die Aufgaben des Ortszirkels ein, der nicht nur die Möglichkeit bietet, gleichgesinnte Freunde zu treffen, sondern auch den geselligen Umgang bei Veranstaltungen pflegt und den Mitgliedern ideelle Unterstützung bei der Wahrnehmung von Aufgaben im öffentlichen und kirchlichen Raum leistet.



*Dr. med. Heinrich Beckmann
war der erste Vorsitzende
des CV-AHZ und zwar von
1912 bis 1924*

Gegen Ende des festlichen Abends erschien - wie könnte es an einem 6. Dezember anders sein.- der Nikolaus alias Dr. med. Franz Gold, um seinerseits zu den Anwesenden mahnende und lobende Worte zu sprechen oder auch kleine Gaben zu verteilen.

Alles in allem eine Jubiläumsveranstaltung, die den CV-AHZ zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt, zumal auch der studentische Nachwuchs in seinen Reihen erfreulich groß ist.

Natürlich wurde auch der „Männer der ersten Stunden“ gedacht, hier insbesondere des ersten Gladbecker CVers Dr. h.c. Franz Dieckmann, geboren 1875 auf Dieckmannshof in Butendorf, später Oberbürgermeister in Münster und von 1919 bis 1933 Landeshauptmann von Westfalen. und an den ersten Vorsitzenden der Gemeinschaft, den Arzt Dr. Heinrich Beckmann. an den sich viele ältere Gladbecker noch erinnern werden.

(in: Ruhr Nachrichten RN vom 13.12.1997)

1997 85 Jahre CV-Altherrenzirkel Gladbeck

Gemeinschaften in Gladbeck

85 Jahre "alt" wurde vor wenigen Monaten der CV-Altherrenzirkel Gladbeck, eine Gemeinschaft, in der sich insbesondere die aus dem aktiven Verbindungsleben an den Hochschulen ausgeschiedenen und nun im Berufsleben stehenden Mitglieder katholischer farbentragender Studentenverbindungen zusammengeschlossen haben. Gegründet 1912, zählt dieser Freundeskreis heute rund 80 Mitglieder.

CV bedeutet "Cartellverband kath. deutscher Studentenverbindungen"; er wurde als solcher bereits 1856 gegründet und ist heute mit rund 30000 Mitgliedern - sog. "Alte Herren" und "Aktive" - in über 120 Korporationen der zahlenmäßig größte Verband von Studenten und Alt-Akademikern in Deutschland und darüber hinaus in Europa. Auf internationaler Ebene ist er Mitglied des Europäischen Kartellverbandes (EKV), der weit über 120000 Mitglieder zählt. Aus Deutschland gehören dem EKV neben dem CV auch noch der KV (Kartellverband kath. deutscher Studentenvereine), der UV (Verband der wiss. kath. Studentenvereine Unitas), der RKDB (Ring kath. deutscher Burschenschaften) sowie der TCV (Technischer Cartellverband) an.

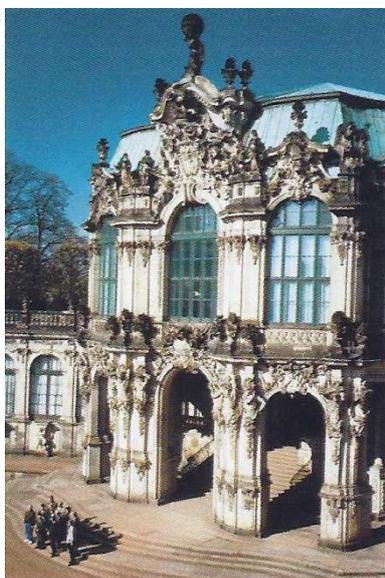
Der Gladbecker CV-Ortszirkel zählt Angehörige der verschiedensten Berufe zu seinen Mitgliedern;



CV-Exkursion nach Dresden

Theologen, Ärzte, Juristen, Philologen, Pädagogen, Natur- und Wirtschaftswissenschaftler, Pharmazeuten, Techniker etc. Verglichen mit anderen aktuellen Jubiläen und Jahrgedächtnissen, nimmt sich ein 85. "Geburtstag" eher bescheiden aus; und dennoch gibt auch ein solches Ereignis Anlass zur Rückschau und zum Ausblick, aber auch zur kritischen Besinnung auf den geistigen Standort und die Verantwortung des katholischen Akademikers in einer gesellschaftlich und weltanschaulich stark pluralistisch geprägten Gegenwart. So spiegeln

denn auch die 85 Jahre CV in Gladbeck ein überaus interessantes und bewegtes Stück Zeitgeschichte mit ihren verschiedenen Bezügen und Entwicklungen wider. Der Vorsitzende des CV-AHZ Gladbeck, Dipl. Ing. Eberhard Joras, machte das in seiner Ansprache anlässlich der Feierstunde „85 Jahre Gladbecker CV“ am 6. Dezember 1997 deutlich: Zum einen die Pflege der Freundschaftsbande durch Veranstaltungen verschiedener Art: lockere Treffen, Festlichkeiten vielfältigster Art und



CVer vor dem Zwinger in Dresden

Weise, Vorträge, Lesungen, gemeinsame Fahrten, insbesondere die alle zwei Jahre stattfindenden kunst- und kulturgeschichtlichen mehrtägigen Exkursionen in die verschiedensten Landschaften im Osten und Westen, Norden und Süden Deutschlands, zum anderen ein vielfältiges Engagement im öffentlichen und kirchlichen Raum, in verschiedenen kommunalen Gremien, in verantwortlichen Funktionen in öffentlichen und wirtschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen, in Kirchenvorständen und Kuratorien, in Pfarrgemeinderäten, in diversen kath. Verbänden usw. usw. Der CV-Ortszirkel gewährt seinen Mitgliedern bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben und Ämter ideelle Hilfe und Unterstützung, ganz im Sinne einer religiös fundierten, konstruktiv und zeitoffen orientierten und lebensfroh geprägten Gemeinschaft. Hier - gewissermaßen "vor Ort" - wird das praktiziert, was der Abt der Prämonstratenser-Abtei Duisburg-Hamborn, Albert Dölken OPraem., anlässlich eines festlichen Pontifikalamtes bei der 140-Jahr-Feier des CV 1996 in München gefordert hat: "Wir können und müssen... unsere Identität als christ-



liche Gemeinschaften deutlicher hervorheben. In der Studentenverbindung soll Gemeinschaft praktiziert und gelebt werden, die auch Freundschaft stiftet und pflegt, ohne dass es dabei Menschen am Rande gibt. Dieses Gemeinschaftsleben muß die ernsthafte Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben einschließen und zwar immer im Hinblick auf die eigene und gemeinschaftliche Lebens- und Glaubenspraxis. Beides führt unweigerlich zu politischem Engagement ganz im Geiste gelebter Demokratie und sozialer Verantwortung."

Diese "gelebte Demokratie" und "soziale Verantwortung" zeigt sich auch bei einem Altherrenzirkel in der Bewältigung des beruflichen und gesellschaftlichen Alltags mit all' seinen Verpflichtungen und Aufgaben, aber auch in der freundschaftlichen Begegnung zwischen der älteren und der jüngeren Generation, heute ebenso wie gestern und vorgestern!

Und so gedenkt denn auch der CV-AHZ Gladbeck bei einem "runden" Geburtstag, wie es der 85. einer ist, der Männer der ersten Stunden", hier insbesondere des ersten Gladbecker CVers, Dr. med. h.c. Franz Dieckmann, geboren 1875 auf Dieckmannshof in Butendorf, später Oberbürgermeister in Münster und von 1919 bis 1933 - als ihn die NS-Machthaber aus dem Amt verdrängten - Landeshauptmann von Westfalen, sowie den ersten Zirkelvorsitzenden Dr. med. Heinrich Beckmann, der dem AHZ von 1912 bis 1924 vorstand und an den sich noch viele ältere Gladbecker erinnern.

Ihren Intentionen, ihrem Freundschaftsverständnis, nicht zuletzt ihrem geistigen Vermächtnis fühlt sich der CV-Zirkel Gladbeck nach wie vor verpflichtet.

Hans Wilhelm Schulteis

(in: Gladbeck, Unsere Stadt, 1998, Nr. 1)